

EGGBI Bewertungen von Schadstoffen, Informationen und Prüfberichten zu Produkten/Produktgruppen, Bausystemen für den Einsatz in Gebäuden mit erhöhten Anforderungen an die „Wohngesundheit“ (Schulen, Kitas und Risikogruppen: Allergiker, Chemikaliensensitive, Schwangere, Kleinkinder...), Stellungnahmen zu Schadstoffproblemen.
Informationsstand: 13.09.2022

Stellungnahme

Undichtheiten bei "Aussen- Abdichtungen" Fenster- Terrassentüren

Bitte beachten Sie die zahlreichen erklärenden Links in der Zusammenfassung – Sollten Sie diese in Printform erhalten haben, so finden Sie die Originaldatei unter

<https://www.eggbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/Aussenabdichtungen - Silikon.pdf>

Ein Bevölkerungsanteil „Allergiker“ von bereits 30 % und zunehmenden "Chemikaliensensitiven" ([Link](#)) ergibt die Notwendigkeit, nicht nur für "vorbelastete private Bauherren", sondern auch bei öffentlichen Bauprojekten, vor allem Schulen, Kindergärten, Sportstätten neben Fragen von (teils verbotenen) „toxischen“, auch die bestmögliche Vermeidung „sensibilisierender“ Stoffe zu berücksichtigen und Bauprodukte und Gebäude nach wesentlich höheren als den [gesetzlichen Kriterien](#) zu bewerten.

Inhalt

1	Vorwort	3
2	Ursachen von Undichtheiten	3
2.1	Mangelhafte Bauausführung konstruktiv	3
2.1.1	Welche Bewegung kann ein Dichtstoff mitmachen?	3
2.1.2	Anforderungen an den Dichtstoff für Anschlussfugen	3
2.2	Einsatz nicht geeigneter Produkte	4
2.3	Gesundheitsbezogene Hinweise	4
2.3.1	Schadstoffe	4
2.3.2	Schimmel	4
3	Empfehlung für den Bauherrn	5
4	Weitere Informationen – Links	5
5	Allgemeiner Hinweis	6

1 Vorwort

Auch Abdichtungen im Bereich Fenster und Türen können auf längere Zeit zu einem "Gesundheitsproblem" werden.

Fachlich nicht korrekt ausgeführt führen sie zu Wassereintritt, Durchnässung der Bausubstanz und bieten dann Schimmel mit den bekannten Gesundheitsrisiken einen optimalen Nährboden.

Eine langfristige Schädigung der Bausubstanz bedeutet aber auch einen wirtschaftlichen Schaden.

Vor allem wenn Undichtheiten bereits kurze Zeit nach "Montage" auftreten, ist auf jeden Fall von einer mangelhaften Bauausführung zu sprechen – **welche natürlich unter die Gewährleistungspflicht der ausführenden Firma fällt.**

2 Ursachen von Undichtheiten

2.1 Mangelhafte Bauausführung konstruktiv

Offensichtlich wurde die Bauausführung nicht entsprechend gängigen Normen durchgeführt. Treten die Schäden bereits kurz nach Fertigstellung auf, so liegt die Ursache eher nicht in der Anwendung falscher "Abdichtungen" wie z.B. Silikon, sondern in grundsätzlich falscher "konstruktiver" Ausführung.

Auch wenn die verwendeten Produkte- z.B. das eingesetzte Silikon als Anschlußfugen- Silikon vom Hersteller deklariert wird, entbindet dies den Verarbeiter nicht von seiner Pflicht einer "schadensfreien" Montage, einer grundsätzlich richtigen Ausführung der Gesamtkonstruktion – siehe dazu [Anleitung ift Rosenheim](#)

*Für die Abdichtung dienen bei Terrassentüren konventioneller Weise Dichtungstreifen aus TPE, **Silikon-Kautschuk**, EPDM oder PVC. Obwohl diese Materialien alle mehr oder weniger beständig gegen Ozon, Witterung und UV-Strahlung sind, haben sie keine unendliche Lebensdauer. Verspröden tun sie zwar kaum, aber durch mechanische Belastungen können sie stellenweise reißen. PVC-Dichtungen können auch von Acryl-Lasuren oder -Lacken angegriffen werden.*

Die herkömmlichen Dichtungsmethode bei Terrassentüren ist die Kombination aus Anschlag- (im Flügel) und Rahmendichtung (im Rahmen) wie bei Fenstern. <https://www.hausjournal.net/terrassentuere-abdichten>

2.1.1 Welche Bewegung kann ein Dichtstoff mitmachen?

*"Der von Dichtstoffherstellern angegebene Wert der zulässigen Gesamtverformung (oft auch als ZGV oder Bewegungsvermögen bezeichnet) von z. B. 25 Prozent gibt an, welchen **Dehn- und Stauch Verformungen** ein Dichtstoff dauerhaft unterworfen werden kann. Bei einer 10 mm breiten Anschlussfuge und einem Dichtstoff mit 25 Prozent zulässiger Gesamtverformung darf sich die Breite der Fuge durch Bewegungen um maximal 2,5 mm ändern (d. h. im Idealfall um $\pm 1,25$ mm um die Mittellage).*

Nur bei Beachtung der oben genannten Fugendimensionierung können spritzbare Dichtstoffe die auftretenden Bewegungen sicher kompensieren."

2.1.2 Anforderungen an den Dichtstoff für Anschlussfugen

*Es sollten ausschließlich Dichtstoffe eingesetzt werden, die für die Anwendung von Anschlussfugen deklariert sind. Eine **dauerhafte Funktionalität** des Dichtstoffs setzt vor allem eine gute Haftung auf den Kontaktflächen der beteiligten Materialien (z. B. Kunststoff und Mauerwerk) voraus und dass der Dichtstoff eine geeignete zulässige Gesamtverformung aufweist. ([Haustec.de](#))*

2.2 Einsatz nicht geeigneter Produkte

Treten die Schäden erst nach ein oder zwei Jahren auf, so ist meist von der Verwendung falscher Produkte auszugehen.

Der Verarbeiter hat sich beim Hersteller zu vergewissern, dass entsprechend verwendete Produkte eine dauerhafte Abdichtung für die konkrete Anwendung darstellen, die vom Kunden erwartet werden kann.

Grundsätzlich stellt Silikon nicht eine Abdichtungs- sondern eine Wartungsfuge dar – der Einsatz würde somit bedeuten, dass der Bauherr in regelmäßigen Abständen diese Fuge erneuern müsste.

Zitat:

Silikon ist nicht für eine dauerhafte Abdichtung geeignet.

Warum? Meist erfolgen Abrisse, oft versprödet Silikon. Eine offene Fuge ist nicht dicht! ([Baugutachter](#))

2.3 Gesundheitsbezogene Hinweise

2.3.1 Schadstoffe

Die meisten Dichtungsmaterialien enthalten stark gesundheitsschädliche Stoffe –
Beispiel [Silcoferm S](#).

Hier findet sich bereits im [Sicherheitsdatenblatt](#) der Hinweis (Abschnitt 16)

H373 : Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Obwohl sich solche Hinweise vor allem auf den Verarbeiter während der Anwendung beziehen, sollten sich Risikogruppen während der Verarbeitung möglichst von den bearbeiteten Räumen fernhalten, bei Außenanwendung Fenster und Türen geschlossen halten.

Grundsätzlich bieten Sicherheitsdatenblätter wenige Informationen für den Bauherrn für die Nutzungsphase -

[Aussagekraft von Sicherheitsdatenblättern](#)

Aussagekräftige Emissionsprüfberichte verweigern die Hersteller in der Regel im Wissen um oft langfristig schädliche, aber im Sicherheitsdatenblatt oft nicht deklarationspflichtige Inhaltsstoffe, sie verweisen lieber auf aussagearme Zertifikate und Gütezeichen.

Siehe dazu

[Bewertungen von über 100 Gütezeichen und "Kennzeichnungen" für Baustoffe, Gebäude und "Produkte für das Wohnumfeld" für Verbraucher mit erhöhten Anforderungen an die „Wohngesundheit“](#)

Sensitive Bauherren sollten daher unbedingt die gesundheitsbezogenen Eigenschaften der verwendeten Produkte hinterfragen.

[Kostenlose Bewertung von Prüfberichten](#)

Bei gleichzeitiger Innenanwendung ist zu hinterfragen, ob das Produkt überhaupt für Innenräume zugelassen ist.

2.3.2 Schimmel

Bei einer mangelhaften Bauausführung ist auf jeden Fall bereits **in absehbarer Zeit mit Schimmel** (verbunden mit Gebäude- und Fußbodenschäden) zu rechnen.

Die Ausführung muss daher auch unbedingt **schlagregendicht** sein.

[Gesundheitliche Bewertung von Schimmel](#)

3 Empfehlung für den Bauherrn

Bei Auftreten erster Schäden **innerhalb der "Gewährleistungszeit"** sollte sofort schriftlich – mit Fristsetzung zur Reparatur – reklamiert werden.

Wird diese Frist nicht eingehalten, so sollte unbedingt ein Anwalt mit der Verfolgung des Rechtsanspruchs auf fachgerechte Ausführung betraut werden.

Siehe dazu auch "[So kommen Bauherren zu Ihrem Recht](#)"

4 Weitere Informationen – Links

[Rechtliche Grundlagen für "Wohngesundheit" und Definition](#)

[Gütezeichen für Baustoffe aus "gesundheitlicher" Sicht](#)

[Gesundheitsrisiken in Gebäuden](#)

5 Allgemeiner Hinweis

Es handelt sich hier nicht um eine wissenschaftliche Studie oder ein "Gutachten", sondern lediglich um eine Informationssammlung und Diskussionsgrundlage.

Gerne ergänze ich diese Zusammenfassung mit " glaubwürdig belegten" Beiträgen und Gegendarstellungen.

EGGBI berät **vor allem** Allergiker, Chemikaliensensitive, Bauherren mit besonderen Ansprüchen an die Wohngesundheits sowie Schulen und Kitas und geht daher bekannter Weise von überdurchschnittlich hohen – präventiv geprägten - Ansprüchen an die Wohngesundheits aus.

EGGBI Definition "Wohngesundheits"

Ich befasse mich in der Zusammenarbeit mit einem umfangreichen internationalen Netzwerk von Instituten, Architekten, Baubiologen, Umweltmedizinern, Selbsthilfegruppen und Interessensgemeinschaften ausschließlich mit gesundheitlich relevanten Fragen bei der Bewertung von Produkten, Systemen, Gebäuden und auch Gutachten – unabhängig von politischen Parteien, Baustoffherstellern, Händlern, „Bauausführenden“, Mietern, Vermietern und Interessensverbänden.

Sämtliche "allgemeinen" Beratungen der kostenfreien Informationsplattform erfolgen ehrenamtlich, und es sind daraus keinerlei Rechts- oder Haftungsansprüche abzuleiten. Etwaige sachlich begründete Korrekturwünsche zu Aussagen in meinen Publikationen werden kurzfristig bearbeitet. Für die Inhalte von „verlinkten“ Presseberichten, Homepages übernehme ich keine Verantwortung.

Bitte beachten Sie die allgemeinen

fachlichen und rechtlichen Hinweise zu EGGBI Empfehlungen und Stellungnahmen

Für den Inhalt verantwortlich:

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV

Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen

spritzendorfer@eggbi.eu

D 93326 Abensberg
Am Bahndamm 16
Tel: 0049 9443 700 169

Kostenlose [Beratungshotline](#)

Ich bemühe mich ständig, die Informationssammlungen zu aktualisieren. Die aktuelle Version finden Sie stets unter [EGGBI Schriftenreihe](#) und [EGGBI Downloads](#)

Beratung von Eltern, Lehrern, Erziehern:

Die Tätigkeit der Informationsplattform EGGBI erfolgt bei Anfragen von Eltern, Lehrern, und Erziehern bei Schadstoffproblemen an Schulen und Kitas im Rahmen eines umfangreichen Netzwerkes ausschließlich ehrenamtlich und parteipolitisch neutral – EGGBI verbindet mit der Beratung von Eltern, Lehrern, , Erziehern keinerlei wirtschaftliche Interessen und führt auch selbst keinerlei Messungen oder ähnliches durch. Die Erstellung von Stellungnahmen zu Prüfberichten erfolgt natürlich kostenlos für alle Beteiligten. Bedauerlicherweise haben einzelne Eltern und Lehrer oft Angst vor Repressalien und wenden sich daher nur „vertraulich“ an mich.

Besuchen Sie dazu auch die [Informationsplattform Schulen und Kitas](#)